Grossbauchlitzer Brauerei in Grossbauchlitz bei Döbeln.

(In Liquidation.)

Gegründet: 3./11. 1895. Bierabsatz jährl. 5000—6000 hl. Die G.-V. v. 19./5. 1913 beschloss die Liquid. der Ges.

Kapital: M. 250 000 in 250 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 120 000, erhöht lt. G.-V. v. 24./2. 1898 um M. 130 000.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im Nov. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1912: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude I 186 129, Masch. 55 140, Utensil. 3397, Lagerfastagen 5808, Transportgefässe 959, Flaschenbier-Utensil. 254, Pferde, Wagen u. Geschirre 561, Röhrwasser 5264, Grundstücke u. Gebäude II 212 634, Debit. 23 634, Hypoth. u. Darlehen 46 619, Kassa 1940, Inventurbestände 15 108, Verlust 16 681. — Passiva: A.-K. 250 000, Hypoth. I 35 000, do. II. 130 500, Kredit. 158 635. Sa. M. 574 135.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 4944, Zs. 10 795, Fabrikat.- u. Betriebs-Kto 21 062, Gehälter, Löhne u. Verkaufsspesen 18 554, Handl.-Unk. 3683, Abschreib. 8297. — Kredit: Bruttogewinn 50 656, Verlustvortrag 16 681. Sa. M. 67 337.

Dividenden 1895/96—1911/12: 5, 5, 5, 5, 4, 0, 2, 3, 3, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0 %. Coup.-Verj.: 3 J. (K.).

Liquidator: Jul. Hohmuth. **Aufsichtsrat:** (3—10) Vors. Fabrikbes. Jul. Lindenhayn, Stellv. Stadtrat Rob. Fiedler, Stadtrat Ing. Theod. Riedel, Gutsbes. Clem. Frohberg, C. H. Müller.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Döbeln: Döbelner Bank.

Bergschlossbrauerei & Malzfabrik C. L. Wilh. Brandt,

Aktiengesellschaft in **Grünberg** i. Schles.

Gegründet: 17./2. 1897. Gründer s. Jahrg. 1899/1900.

Zweck: Übernahme der von der Firma C. L. Wilh. Brandt in Grünberg betriebenen, für M. 996 000 in Aktien, M. 250 000 in Hypothek und M. 4000 bar erworbenen Brauerei; Erwerb von anderen Brauereien; der Betrieb der zum Brauereigewerbe gehörigen Nebengewerbe. Die G.-V. vom 1. Nov. 1898 (bezw. 11. Juni 1900) beschloss Erwerbung der neuerbauten Brauerei H. Krüger in Braunschweig für M. 660 000.

Da sich der Betrieb der Braunschweiger Brauerei für die Ges. als verlustbringend erwies, so wurde dieselbe infolge G.-V. v. 24./11. 1900 mit Wirkung ab 1./10. 1900 an den Vorbesitzer H. Krüger für M. 500 000 wieder verkauft. Von diesem Betrage übernahm der Rückkäufer selbstschuldnerisch die auf den Grundstücken haftenden Hypoth. im Betrage von M. 360 000; M. 50 000 wurden bar gezahlt, M. 20000 in Wechseln gedeckt und M. 70 000 dem Käufer gestundet.

Die G.-V. v. 24. Nov. 1900 genehmigte das Anerbieten des früheren Dir. Herm. Brandt, wonach derselbe sich verpflichtet, der Ges. M. 200 000, wovon M. 89 000 in Hypoth., M. 111 000 in Brauerei-Oblig. zur teilweisen Deckung des durch den Ankauf der Braunschweiger Brauerei entstandenen Verlustes zurückzuzahlen. Die Grundstücke in Grünberg umfassen ca. 900 a. Der Grundbesitz ist in der Bilanz specifiziert. 1908/09 Neuaufstellung einer Sudhaus-Einricht. etc. mit M. 97 982 Kostenaufwand.

Bierabsatz in Grünberg 1897/98—1912/1913: 21 137, 23 480, 23 408, 22 672, 19 822, 20 563, 23 010, 22 264, 23 365, 23 571, 25 331, 25 701, 28 095, 30 912, 31 611, 33 353 hl.

Kapital: M. 680 000 in 680 doppelt abgestempelten Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V.-B. v. 1./11. 1898 um M. 500 000 (div.-ber. ab 1./10. 1898, auf M. 1 500 000). Hiervon dienten M. 300 000 zum Erwerb der Krügerschen Brauerei in Braunschweig (s. oben), M. 200 000 wurden von einem Konsortium zu 110 % übernommen und von diesen den Aktionären vom 14.—24./11. 1898 zu 115 % angeboten. Die G.-V. v. 25./3. 1901 beschloss Reduktion des A.-K. von M. 1 500 000 auf M. 1 084 000 in der Weise, dass die Mitglieder des A.-R. M. 145 000 in Aktien zur Vernichtung hergaben, und dass ferner M. 1 355 000 durch Zus.legung von 5 zu 4 Aktien auf M. 1 084 000 reduziert wurden. Frist ab 13./5. 1901 3 Wochen, dann bis 1./7. u. 30./9. 1901 verlängert. Hierdurch wurde ein buchmässiger Gewinn von M. 416 000 erzielt, der mitsamt der obengen. Vergütung des H. Brandt in der Deckung der Unterbilanz per 30./9. 1901 von M. 418 739 sowie in Abschreib. und Reservestellungen im Betrage von M. 197 260 Verwendung fand. Der Verlustsaldo 30./9. 1902 von M. 121 124 zwang zu einer neuerlichen Sanierung. Die G.-V. v. 15./12. 1902 beschloss demgemäss Zus.legung der M. 1 084 000 Aktien von 3 zu 2 (Frist 1.—15./2. 1903, dann verlängert bis 7./12. 1903) und Ankauf von M. 64 000 Aktien zu 28 %, sodass das A.-K. sich auf M. 680 000 reduziert. Der Rückkauf der Aktien erbrachte M. 46 080, die Zus.legung 340 000, zus. also M. 386 080 Buchgewinn. Derselbe fand Verwendung: Zur Deckung des Verlustsaldos von 1901/1902 M. 121 124, zu Abschreib. auf Grundstücke, Niederlagen, Effekten und auf eine Beteilig. 70 803, zur Deckung des bei 5 Subhastationen entstandenen Verlustes 54 287, zu Abschreib. auf Konto-Korrent 34 756. Alsdann verblieben M. 105 109, welche die Ges. zur Deckung für event. spätere Ausfälle auf Spez.-R.-F. verbucht hat.

Hypothekar-Anleihe: M. 500 000 in 4½ % Oblig. vom Dez. 1898, rückzahlbar zu 105 %, Stücke Lit. A à M. 1000, Lit. B à M. 500, übernommen vom Bankhause Herz, Clemm & Co. in Berlin und der Ostbank für Handel u. Gewerbe in Posen. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1900 in 37 Jahren durch jährl. Ausl. im April auf 1./10. Die Anleihe ist auf dem Grünberger